

**JAKOB VON AU  
WOLFGANG ENDRES  
HARTMUT ROSA**

# **RESONANZPÄDAGOGIK IN DER FREIEN NATUR**

—

**DRAUSSEN LERNEN  
HORIZONT ERWEITERN**

**MIT EINEM GELEITWORT  
VON JOACHIM BAUER**

**BELTZ**

*Jakob von Au*, Dr., ist Dozent an der Universität Heidelberg und Gymnasiallehrer in Heidelberg. Seine Hauptinteressen in Forschung und Praxis liegen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und Outdoor Education.

*Wolfgang Endres*, Pädagoge und Referent in der Lehrerfortbildung, ist Gründer des »Studienhauses am Dom« in St. Blasien. Er hat die »Endres-Lernmethodik« entwickelt und ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen bei Beltz.

*Hartmut Rosa*, Prof. Dr., ist Professor am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Theorien der Moderne, Zeitsoziologie, Kommunitarismus. Er war zudem schon mehrfache Akademieleiter der Deutschen SchülerAkademie.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Verlagsgruppe Beltz behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.



Dieses Buch ist erhältlich als:

ISBN 978-3-407-83248-1 Print

ISBN 978-3-407-83249-8 E-Book (PDF)

1. Auflage 2025

© 2025 Verlagsgruppe Beltz

Werderstraße 10, 69469 Weinheim

service@beltz.de

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Svenja Dilger

Illustrationen/Abbildungen Innenteil: © GettyImages/SolStock, S. 7 • GettyImages/kaisersosa67, S. 11 • GettyImages/SolStock, S. 15 • GettyImages/SolStock, S. 31 • GettyImages/natalie\_board, S. 39 • GettyImages/SolStock, S. 45 • GettyImages/SolStock, S. 51 • GettyImages/Imgorthand, S. 61 • GettyImages/Wavebreakmedia, S. 65 • GettyImages/SolStock, S. 91 • GettyImages/ruizluquepaz, S. 115 • GettyImages/Prystai, S. 119

Satz und Herstellung: Michael Matl

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem Klimabeitrag (ID 15985-2104-1001).

Printed in Germany

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

# INHALT

<b>Geleitwort</b>	
Richtige Botschaft zur richtigen Zeit	7
<b>Vorwort als Resonanzkompass</b>	
Eine Orientierungshilfe	11
<b>Draußenschulpädagogik</b>	
Rückenwind für eine gesunde Schule	15
<b>Resonanzpädagogik</b>	
Von der Entdeckung anderer Lernwege	31
<b>Resonanzräume</b>	
Der Einfluss von Lernorten	39
<b>Synergieeffekte</b>	
Resonanzachsen in der Draußenschule	45
<b>Soziale Energie</b>	
Erforschung einer mediopassiven Weltbeziehung	51
<b>Digitalität</b>	
Spurensuche auf verschiedenen Wegen	61
<b>Forschungsergebnisse</b>	
Unterstützende Stimmen aus der Wissenschaft	65
<b>Motivationsverstärker</b>	
Ermutigende Stimmen aus der Praxis	91
<b>Bewährte Beispiele</b>	
Draußen lernen – Horizont erweitern	115

<b>Zitate</b>	
Philosophische Betrachtungen	119
<b>Glossar</b>	
Von A wie Anverwandlung bis Z wie Zeitsoziologie	123
<b>Literaturliste</b>	
Eine Schatzkiste	127
<b>Dank</b>	
Natürlich mit dankbarem Blick zurück	131
<b>Endnoten</b>	133

# Geleitwort

Richtige Botschaft zur richtigen Zeit



Unsere Zeit erlebt eine gewaltige, in ihren Konsequenzen von vielen noch nicht hinreichend erkannte Transformation. Die Wahrnehmung der lebendigen, natürlichen Welt weicht in immer stärkerem Maße der Beschäftigung mit den vielfältigen Welten, die in den Bildschirmen unserer Smartphones, Tablets und Laptops verborgen sind. Das

verschwindende Erleben der analogen, natürlichen Welt betrifft

Kinder und Jugendliche in ganz besonderem Maße. Es zeigt sich in beiden Lebenswelten junger Menschen, in den

Familien und in unseren Schulen.<sup>1</sup> »Wahrnehmung«,

»Erleben« der lebendigen, natürlichen Welt meint mehr als die bloße Notifikation, dass wir faktisch in einer realen Welt leben. Es meint mehr als das kalendarische Abhaken, dass man zuhause aufgestanden, irgendwie zur Schule gekommen, dort einige Stunden durchgehalten und dann viele Stunden, wiederum überwiegend vor Bildschirmen, bis zur Nachtruhe abgehangen hat.

Dieses Buch kommt nicht nur mit der richtigen Botschaft, sondern genau zum richtigen Zeitpunkt.

Es macht zweierlei deutlich, einerseits: »Wahrnehmung«, »Erleben« der lebendigen, analogen Welt betrifft, abgesehen von der persönlichen Begegnung mit un-

seren Mitmenschen, vor allem die Natur, die Welt jenseits der

zu-asphaltierten, zu-betonierten und zu-gebauten Flächen. »Natur«

beginnt überall da, wo uns andere Lebewesen, seien es Pflanzen, Bäume, freilebende Tiere, Gewässer oder Landschaften begegnen. Zum anderen ist »Wahrnehmung« und »Erleben« ein Vorgang, der die Tiefe menschlichen Erlebens auslotet, zur der die Fähigkeit gehört, innezuhalten, sich im gegenwärtigen Moment berühren zu lassen und, wie Hartmut Rosa es sagen würde, sich das Wahrgenommene »anzuwandeln«, also in sich aufzunehmen und zu einem Teil des eigenen Selbst zu machen. Dieser Vorgang trägt den Namen »Resonanz«.

Um sich gesund zu entwickeln und gesund zu bleiben, brauchen Menschen beides: Die Natur und Resonanz. Dieses Buch zeigt, dass beide eine Schnittstelle haben und nur miteinander Sinn machen. Zur

Dieses  
Buch kommt  
nicht nur mit  
der richtigen Bot-  
schaft, sondern  
genau zum  
richtigen Zeit-  
punkt.

Natur gehört auch unser Körper. Unser Leib ist Natur. Entsprechend geht die im Prinzip zu begrüßende, derzeit aber unkritisch betriebene Digitalisierung aller Lebensbereiche nicht nur mit einer Entfremdung von der natürlichen äußeren Welt, sondern auch vom eigenen Körper einher. Die »Ent-Körperlichung« ist nicht nur eine Nebenwirkung der Über-Digitalisierung des Lebens, sie ist auch Teil eines im Silicon Valley etablierten »Mind-Sets« und einer Zukunftsvision namens Transhumanismus. Dabei übersehen wird, dass der Körper nicht nur Sitz unseres emotionalen Erlebens, sondern für Kinder auch eine wichtige Ressource ihrer intellektuellen Entwicklung ist: Eine innere Gewissheit der Gravitation erwerben Kinder dadurch, dass sie hinfallen und wieder aufstehen. Intuitiv verstehen lernen, was Geschwindigkeit ist, können Kinder nur dadurch, dass sie rennen; was Statik ist dadurch, dass sie mit Klötzchen bauen; was Zahlen sind dadurch, dass sie sich mit den Fingerchen ihrer Hände befassen. Das damit befasste Forschungsgebiet trägt den Namen »Embodied Cognition«.

Dieses Buch ist eine Ermutigung und ein hilfreiches Tool: Um sich zu entwickeln und gesund zu bleiben, brauchen junge Menschen nicht nur »Natur«, sondern auch Resonanz. Der menschliche Körper ist ein Resonanzorgan, unser Gehirn besitzt mit dem System der Spiegelneuronen ein neuronales Resonanzsystem.<sup>2</sup> Hinweise darauf, dass wir nicht nur mit unseresgleichen in Resonanz gehen können (uns zum Beispiel von den Gefühlen unseres Gegenübers anstecken lassen), sondern auch mit der Natur, finden sich bereits beim großen Charles Darwin.<sup>3</sup> Die Natur ist lebendig, sie hat eine eigene Sprache, die wir nur hören und verstehen können, wenn wir nach draußen gehen und uns öffnen. Dieses Buch ist eine wunderbare Handreichung, die Draußen-Pädagogik und Resonanzpädagogik verbindet. Das Buch ermutigt Pädagoginnen und Pädagogen, mit Kindern und Jugendlichen in die Natur zu gehen, die von ihr ausgehenden Bilder und Zeichen (ihre »Körpersprache«) in sich Eingang finden zu lassen und Resonanz spürbar zu machen.

Prof. Dr. Joachim Bauer (Berlin, Freiburg)

Neurowissenschaftler, Arzt

Begründer des »Lehrkräfte-Coaching nach dem Freiburger Modell«

**Vorwort**

# **als Resonanzkompass**

Eine Orientierungshilfe



Ein Resonanzkompass ist ein feines Instrument, das uns anzeigen soll, in welcher Richtung mögliche Lösungen zu finden sind. Und so, wie ein Kompass über Magnetfelder oder Kraftfelder funktioniert, so können wir versuchen, Orientierung in unseren Weltbeziehungen und Lebensformen zu gewinnen.

Wenn Sie mit Gedanken an Veränderungen in Ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung unterwegs sind, nehmen Sie sich die Zeit, tatsächlich an einen Ort zu gehen, den Sie nicht mit Ihrer Schule verbinden. Vielleicht nehmen Sie bei einem Waldspaziergang aktiv Abstand von der Schule und entdecken dabei neue Möglichkeiten für ein Lernen in der freien Natur. Sie lassen Ihren Gedanken freien Lauf und entwerfen eine Vorstellung von der Zukunft Ihrer Schule oder sogar von einer Schule der Zukunft.

Das ist ein Prozess, der Zeit braucht. Sie fragen sich mit dem Blick auf Ihren inneren Kompass: Stimmt die Richtung? Und wen können Sie dafür gewinnen, diesen Weg mit Ihnen zu gehen? Sie halten Ausschau, wo Sie Energiequellen finden. Sie suchen den Ideen- und Gedankenaustausch mit Kolleginnen und Kollegen, einen Rückhalt in der Schulverwaltung und Resonanz im gesellschaftlichen und politischen Umfeld Ihrer Schule.

Eine weitere Orientierung bieten die Forschungsergebnisse und inspirierenden Beispiele aus Schottland, Norwegen, Dänemark oder der Schweiz, die bestätigen, wie die Draußenschule ein zielgerichtetes und zukunftsfähiges Lernen ermöglicht.

»Draußen lernen – Horizont erweitern« klingt wohl nach einem zu hoch gegriffenen Versprechen. Diese Vorstellung lässt sich aber erden und ist als realistisches Ziel zu erreichen.

Dabei will dieses Buch wie ein Kompass sein, der Ihnen Wege zeigt, wie Sie mit der Idee von Draußenunterricht in Ihrer Schule Resonanz finden. Am besten suchen Sie zunächst Verbündete. Zum Beispiel durch eine etwas andere kollegiale Hospitation, indem Sie eine Kollegin oder einen Kollegen zu zwei Unterrichtsbesuchen einladen

Draußen lernen – Horizont erweitern. Diese Vorstellung lässt sich erden.

– einmal eine Stunde drinnen und dann eine Stunde draußen –, um nur diese Unterschiede zu beobachten und im Feedback miteinander zu besprechen. Das wäre eine wunderbare Gelegenheit, den eigenen Weitwinkelfokus zu erweitern, indem Interaktionsprozesse auch am Rande beobachtet und wahrgenommen werden.

So mögen Sie sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, mit Schülerinnen und Schülern auf den Weg machen und können an einzelnen Stationen entdecken, wie die Verbindung von Draußenschul- und Resonanzpädagogik die solide Grundlage für eine gesunde, zukunftsorientierte Schulentwicklung bildet.

Auf diesem Weg wollen wir Sie mit einer Art Resonanzkompass begleiten. Dabei weist dieser Resonanzkompass gegenüber dem herkömmlichen Instrument eine Besonderheit auf: Die Orientierung stiftenden Punkte können für jeden andere sein. Das heißt, jeder muss, und jede kann aber auch, für sich selbst herausfinden, wo ihr Norden und wo ihr Süden liegt, welche Richtungsmarker entscheidend sein sollen. Das herauszufinden, wollen wir mit diesem Buch ermöglichen.

Jakob von Au, Hartmut Rosa, Wolfgang Endres

# Draußenschulpädagogik

Rückenwind für eine gesunde Schule



Resonanzpädagogik lässt sich am besten draußen erleben, und die Draußenschule trägt die besten Früchte im Zusammenspiel mit der Resonanzpädagogik. Die Verbindung der Resonanzpädagogik mit der Draußenschulpädagogik erzeugt Synergieeffekte für ein erweitertes Bildungsangebot und ist eine bereichernde Ergänzung zum Unterricht im Klassenzimmer – ein Konzept mit Rückenwind für eine gesunde Schule. Doch zunächst ist auch mit Gegenwind zu rechnen.

## VOM UMGANG MIT GEGENWIND

*Lieber Hartmut, angenommen, eine Schulleiterin oder ein Schulleiter möchte sein Kollegium für seine Schulentwicklung gewinnen, in der das Konzept der Draußenschule integriert werden soll. Er spürt aber große Zurückhaltung oder vermutet sogar Widerstand. Wie würdest du in dieser Situation eine Konferenz eröffnen, um das Kollegium für die Idee zu gewinnen?*

Ich würde damit anfangen, dass wir landauf und landab ein Riesenproblem der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen erleben. Ich würde darlegen, dass wir es in unserem Verhältnis zum Leben und zur Welt offensichtlich mit tiefgreifenden Störungen zu tun haben. Ich glaube, die Kolleginnen und Kollegen können das auch in ihrer Schule beobachten, sowohl im Umgang der Jugendlichen oder Kinder miteinander als auch ihnen gegenüber.

Lehrpersonen fragen sich, weshalb die Stressresistenz so massiv abnimmt, dass bei den geringsten Anforderungen alle irritiert sind. Möglicherweise hängt das damit zusammen, dass wir uns alle mit dem, was Welt und Leben ist, kaum mehr auseinandersetzen. Und das beginnt schon mit wehleidigen Reaktionen auf das Wetter. Viele Eltern wittern überall Gefahren und Risiken. Ein robustes Welt- und Naturverhältnis, wie sie es als Kinder selbst noch erlebt haben, geht mehr und mehr verloren. Stattdessen geht es darum, alle Risikofaktoren unter Kontrolle zu halten und auszuschalten. Das macht sich auch in dem Lernklima unserer Schulen negativ bemerkbar. Als Leiter von 25 hochsommerlichen Deutschen Schülerakademien über einen Zeitraum von fast 30 Jahren hinweg habe ich die bedrückende Beob-

achtung gemacht, dass beinahe Jahr für Jahr zwei wesentliche Dinge abzunehmen scheinen. Einerseits die pure Lebensfreude: Die Lust darauf, sich auf die Welt einzulassen, sich ins Leben hineinzustürzen, manchmal auch ohne zu wissen, was dabei herauskommt. Und andererseits das Grundvertrauen ins Leben und in die Welt: Das Vertrauen darauf, dass ein Mückenstich oder ein umgeknickter Fuß auch von selbst wieder heilen können, dass uns eine unbekannte Speise nicht gleich umbringt, dass wir eine Herausforderung sozialer oder fachlicher Art, die wir nicht gewohnt sind oder mit der wir nicht gerechnet haben, auch meistern können. »Lust for life« und »trust in life«, um es einmal mit einem englischen Stabreim zu sagen: Diese beiden Dinge gehören zur Jugend und zum Leben, und sie scheinen zu versiegen. Und da würde ich meinen Lehrkräften sagen: Lasst uns überlegen, wie und was wir dem entgegensetzen können. Brauchen wir da nicht robustere Lern- und Lebensräume? Wäre es nicht ein geeigneter Weg, öfter mal draußen zu unterrichten?

*Du zeigst einen Zugang, der nicht als Erstes die wichtigen Faktoren der Bildung für nachhaltige Entwicklung benennt, sondern lenkst den Blick zunächst auf das Lernklima an unserer Schule.*

Genau das meine ich und wünsche, dass wir draußen in der Natur ein Gespür dafür entwickeln, wie wir leibhaftig ganzheitliches Lernen lernen, mit allen Sinnen, wie wir mit dem Körper und mit dem Geist unterwegs sind und uns auf das, was uns begegnet, voll und ganz einlassen. Den Zusammenhang also für das Umgreifende, die Natur, die Welt, das Leben herzustellen, das wäre super.

*Braucht es dafür einen Ruck, um diese Erfahrung machen zu können?*

Wenn du mal was tun willst, das du noch nie oder schon lange nicht mehr getan hast, dann geh mal raus, wenn es regnet, windet und stürmt. Doch wir versuchen, uns davor zu hüten und auch die Kinder davor zu behüten. So wie wir das mit allem anderen tun, was unberechenbar und nicht kontrollierbar ist. Deshalb fühlen wir uns auf der sicheren Seite, wenn wir unsere Weltbeziehungen lieber durch Bildschirme leiten, weil sie effizienter, schneller, schmerzloser, kontrol-

lierbarer und speicherbar sind. Das praktizieren wir in der Schule wie überhaupt in allen Lebensbereichen. Aber Bildung ist der Prozess des In-Beziehung-Tretens zu einem Weltausschnitt, den du noch nicht kennst oder nicht gut genug kennst, und der eine transformative Wirkung hat. Das heißt, nur wenn du dich auf etwas einlässt, was du noch nicht völlig kennst, was unkontrollierbar ist, entwickelst du dich in einem natürlichen Bildungsprozess. Das heißt nicht, dass wir auf die technischen Errungenschaften verzichten sollten. Das werden wir nicht tun, und das wäre auch nicht vernünftig.

*Was also werden wir, was sollen wir tun?*

Mir ist wichtig, dass wir diese andere Form des In-der-Welt-Seins, diesen leiblichen Interaktionszusammenhang, nicht verlernen, dass wir dafür auch Erfahrungsmöglichkeiten bereitstellen. Und ich sehe wirklich die große Gefahr, dass das systematisch abnimmt. Wir unterschätzen das radikal. Nehmen wir die seit Jahrhunderten körperliche Interaktion mit der Welt, zum Beispiel Rasenmähen. Das ist zwar schon nicht mehr die Naturerfahrung, aber trotzdem habe ich eine körperliche Interaktion, auch mit dem Elektromäher: ich rieche das Gras, merke was anders ist, wenn es nass oder trocken ist. Es ist eine leibliche

Auseinandersetzung mit der Welt, und wir ersetzen all diese Sachen – da ist der Rasenmäh-Roboter oder im Haushalt der Staubsaugroboter. Das ist zwar ein technischer Fortschritt, den wir auch nicht aufgeben brauchen, aber diese Arbeitsschritte laufen ohne sinnliche, leibliche Erfahrung. Eine solche machen viele dann in einem Fitnessstudio, wo sie jeden einzelnen Muskel kontrolliert trainieren können.

Das ist eine andere Form des In-der-Welt-Seins, der körperlichen, sinnlichen Selbstwirksamkeitserfahrung, als das Technisierte – und deshalb brauchen wir die Draußenschule.

*Was aber tun, wenn es da mehr Vorbehalte als Zustimmung gibt?*

Also ich glaube, es ist die doppelte Sorge, dass die Schule draußen erstens unkontrollierbar ist und zweitens vom Eigentlichen und

... und deshalb brauchen wir die Draußenschule.

Wesentlichen ablenkt; dass es draußen so viele Faktoren gibt, die uns von dem wegziehen, was wir eigentlich vermitteln wollen: bestimmte Zusammenhänge zu erkennen, bestimmte Dinge zu begreifen, den Unterrichtsstoff auftragsgemäß behandeln zu können. Das ist sicher gut nachzuvollziehen. Aber es ist ein falscher Bildungsbegriff.

*Was müsste sich daran ändern?*

Wenn wir den ganzen Kontext des Lernens und den Prozess der Bildung besser machen wollen, dann müssen wir auch die Weisen des Lernens ändern. Dann müssen Menschen Weltbeziehungen erfahren. Wenn man sagt, in der Bildung geht es um das Welt- und Selbstverhältnis von Menschen, dann muss dieses Welt- und Selbstverhältnis spürbar und erlebbar werden.

*Die Draußenschule kann Impulse aus der Resonanzpädagogik aufnehmen. Öffnen sich umgekehrt für die Resonanzpädagogik neue Betätigungsfelder?*

Diese Wechselwirkung dürfte in einem Kollegium genauso Anklang finden wie in der Elternschaft. Das Konzept könnte im Rahmen einer Schulkonferenz vorgestellt werden oder Schülerinnen und Schüler könnten das Projekt mit der Methode »agiles Lernen« bearbeiten und auf den Weg bringen. Also nicht, dass die Draußenschule als fertiges Modell präsentiert wird, bei dem es nur noch Details zu besprechen gibt – und morgen gehen wir nach draußen –, sondern dass sich erst einmal eine Entwicklungsgeschichte anbahnen kann. Und dann werden Eltern, Lehrer und Lehrerinnen sehen, dass sich das soziale Miteinander in der Klasse, die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden sowie der Natur der Welt, in der wir leben, grundsätzlich ändern.

*Und so bekommt die Draußenschule Rückenwind mit dem Fazit: Resonanzpädagogik lässt sich am besten draußen erleben, und Draußenschule entwickelt sich am besten mit Resonanzpädagogik.*

## Draußen lernen: 50 kreative Impulse für naturnahen Unterricht



Wolfgang Endres,  
Jakob von Au, Hartmut Rosa

### **Kartenset Unterrichten in der freien Natur**

Impulse aus der Resonanzpädagogik

2025 | 50 Karten und 24 Seiten Booklet

GTIN 4019172200848

Draußen zu unterrichten und zu lernen eröffnet Frei- und Lernräume, die den Lernhorizont erweitern. Schüler:innen erleben beim Draußenlernen eine gesunde Lernumgebung, die sowohl ihre körperliche als auch ihre geistige Gesundheit stärkt. Mit den Impulsen aus der Resonanzpädagogik wird eine Brücke zwischen dem Unterricht im Klassenzimmer und dem Draußenlernen geschlagen.

Dieses Kartenset bietet Lehrkräften 50 innovative und praxisnahe Impulse, um den Unterricht in der Natur zu gestalten – sei es im Wald oder auf einer Wiese, im Stadtpark oder Schulgarten. Naturbasierte Lernumgebungen fördern die Neugier der Schüler:innen, steigern ihre Motivation und verstärken ihr Engagement. Das gemeinsame Lernen im Freien stärkt zudem die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Klasse – Schlüsselkompetenzen für die persönliche Entwicklung der Schüler:innen.

# **BELTZ**

Beltz Verlag | Weinheim und Basel | Weitere Infos und Ladenpreis: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

Heute bleibt das Klassenzimmer mal leer!



Jakob von Au

**Lehrbuch Draußenschulpädagogik**

Band 1: Grundlagen

2025 | 151 Seiten | broschiert

ISBN 978-3-7799-8713-0

Was ist Draußenschule? Wie und weshalb wirkt Draußenschule? Wie kann Draußenunterricht zu einem wertvollen Teil des Schulalltags werden? Entlang dieser und weiterer Fragen werden im vorliegenden Grundlagenband historische und aktuelle Draußenschulentwicklungen im In- und Ausland in der Breite und mit vielen anschaulichen Beispielen dargestellt. Das Buch verbindet allgemein-pädagogische Theorien und Konzepte mit draußenschulspezifischen Ansätzen und liefert damit eine umfangreiche Argumentations- und Planungsgrundlage im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung für Studierende, Praktiker:innen und Wissenschaftler:innen.

**BELTZ**

Beltz Verlag | Weinheim und Basel | Weitere Infos und Ladenpreis: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

## Mit frischem Blick Entlastung schaffen



Wolfgang Endres

### **Resonanzpädagogik in Schule und Unterricht**

Von der Entdeckung neuer Denkmuster

2020 | 144 Seiten | gebunden

ISBN 978-3-407-63191-6

Lehrkräfte erahnen manchmal schon beim Betreten des Klassenzimmers, dass eine schwierige Unterrichtsstunde vor ihnen liegt. Sie schauen in gelangweilte Gesichter, scheinbar hört niemand zu, aber ein jeder stört auf seine Weise. Häufen sich solche destruktiven Momente, geht irgendwann die Wertschätzung für die Schüler\_innen und für den Beruf verloren, was schlechte Voraussetzungen für gute Resonanzbeziehungen sind.

Schwierige Unterrichtssituationen können jedoch auch Auslöser für gelingende Beziehungen im Klassenzimmer sein – der vermeintliche Widerspruch lässt sich durch die Entdeckung neuer Denkmuster auflösen. Wolfgang Endres zeigt anhand vieler Beispiele die verblüffende Wirkung von Perspektivwechseln. Ob bei nervenaufreibenden Begegnungen im Alltagsgeschehen oder im Klassenzimmer: Der andere Blick verändert die Situation, verschafft Entlastung und öffnet neue Möglichkeiten, ganz im Sinne der Resonanzpädagogik.

## **BELTZ**

Beltz Verlag | Weinheim und Basel | Weitere Infos und Ladenpreis: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

## Schule als Resonanzraum



Hartmut Rosa, Wolfgang Endres

### **Resonanzpädagogik**

Wenn es im Klassenzimmer knistert

2. Aufl. 2016 | 144 Seiten | gebunden  
ISBN 978-3-407-25768-0

Unter dem Schlagwort der Resonanzpädagogik fasst der Soziologe Hartmut Rosa Grundzüge eines Lernens zusammen, das individualisiert und nachhaltig ist und eine Reflexion und Schulung der Beziehungsfähigkeit aller am Bildungsprozess Beteiligten beinhaltet.

In diesem Buch überträgt er im Gespräch mit dem Pädagogen Wolfgang Endres seine Idee der »Resonanz« auf die Bereiche Schule und Bildung. Die beiden Gesprächspartner gehen der Frage nach, wie Schule zum Resonanzraum wird, und erklären, was mit Resonanzpädagogik in der Praxis gemeint ist. Die zweite Auflage wurde ergänzt um ein Nachwort des Erziehungswissenschaftlers und Journalisten Reinhard Kahl.

Aus dem Inhalt:

- Schule als Resonanzraum
- Motivation durch Resonanzbeziehungen
- Feedback - Akzeptanz durch Resonanz
- Kompetenz und Resonanz in Dissonanz
- Beziehungsbildung im Smartphone-Zeitalter

## **BELTZ**

Beltz Verlag | Weinheim und Basel | Weitere Infos und Ladenpreis: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)